

Errichtung von Haltestellen u. eingegangenen Petitionen."*)

(Antrag z. mündl. Bericht, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. I. R. 1. Bd. Nr. 108.)

Referent Herr von Sahr. Ich bitte ihn, seinen Vortrag zu erstatten.

Referent Rittergutsbesitzer Sahrer von Sahr: Die Deputation hatte sich zunächst die Frage vorzulegen, ob sie diese so umfangreiche Angelegenheit, nachdem dieselbe erst in den allerletzten Tagen des Landtages an sie gelangt ist, überhaupt noch zur Erledigung bringen sollte. Wenn sie sich dazu entschlossen hat, so hat sie es gethan im Interesse der Sache, aus Rücksicht auf die Petenten. Man darf sich aber wohl der Hoffnung hingeben, daß die Zweite Kammer in Zukunft die Eisenbahnpetitionen zeitiger herübergeben wird. Der Bericht der Zweiten Kammer ist auf dem vorigen Landtage bei gleicher Anzahl von Projecten und bei beinahe gleichem Landtagseröffnungsdatum am 22. Februar erschienen, also genau 3 Wochen früher, als auf diesem Landtage. Rechnet man nun 14 Tage wegen der Reichstagswählpause und andere Hindernisse ab, so bleibt immer noch eine Differenz von 8 Tagen, und mit 8 Tagen wäre Ihrer Deputation schon viel geholfen gewesen. Es ist ja richtig, daß die Mehrzahl der Petitionen gedruckt vertheilt wird und daß der Referent der Ersten Kammer sich schon vor dem Erscheinen des Berichtes der Zweiten Kammer im Allgemeinen über die Eisenbahnpetitionen orientiren kann. Allein die eigentliche Arbeit kann doch erst beginnen, wenn der Bericht der Zweiten Kammer erschienen ist, und auch dann kann sie noch nicht ordentlich beginnen, sondern erst dann, wenn die Acten und die Protokolle der Zweiten Kammer zur Verfügung stehen; denn bekanntlich weichen die Beschlüsse der Kammer sehr häufig von den Anträgen der Deputation ab. Die Acten und Protokolle aber sind diesmal erst am 19. März an uns gekommen.

Was nun die Sache selbst anlangt, so liegen 42 Eisenbahn- und 18 sonstige Projecte vor, im Ganzen also 60 Projecte. Im Berichte der Zweiten Kammer sind nur 59 aufgeführt. Die Petition zu Nr. 60, Personenhaltestelle Dennheritz, ist erst eingegangen, nachdem der Bericht der Zweiten Kammer bereits gedruckt war.

Ihre Deputation ist nicht überall in der Lage, Ihnen Beitritt zu den von der Zweiten Kammer gefaßten Beschlüssen anzuempfehlen. Der Uebersichtlichkeit halber

sind unter I diejenigen Anträge zusammengestellt, welche von den Beschlüssen der Zweiten Kammer abweichen.

Treten Sie den Anträgen Ihrer Deputation allenthalben bei, so werden immer noch 10 Eisenbahnen zur Erwägung gegeben. Diese Anzahl erscheint ziemlich groß; allein es ist zu bedenken, daß mit der Abgabe zur Erwägung noch nicht ausgesprochen ist, daß die betreffenden Bahnen in der allernächsten Zeit wirklich gebaut werden sollen, sondern daß in der Ueberweisung zur Erwägung nur die Bitte an die königl. Staatsregierung liegt um Vornahme, bez. Vervollständigung der nothwendigen Erörterungen.

Was die zur Kenntnißnahme abgegebenen Projecte anlangt, so ist daran festzuhalten, daß ein Project, welches zur Kenntnißnahme abgegeben ist, deswegen von der hohen Kammer später noch nicht befürwortet zu werden braucht.

Ich habe nun zunächst abzuwarten, ob eine allgemeine Debatte beliebt wird.

Präsident von Zehmen: Ich finde eigentlich keine Veranlassung zu einer allgemeinen Debatte; denn die Petitionen stehen unter sich nicht im Zusammenhang, auch liegen sie nicht als einheitlicher Gegenstand vor, der zu einer allgemeinen Debatte Veranlassung geben könnte. Ich weiß nicht, ob von der Kammer aus der Wunsch ausgesprochen wird, eine allgemeine Debatte zu veranlassen? — Es ist nicht der Fall. Wir gehen also zu den Einzelberathungen über. Wünscht Herr Belk zu dem ersten Gegenstande, zu Nr. 3, das Wort?

Rittergutsbesitzer Belk: Nein, zu einem einzelnen Gegenstande und zwar zu Nr. 25.

Präsident von Zehmen: Diese Nummer ist noch nicht an der Reihe. Der Herr Referent wird zuerst uns die einzelnen Petitionen vortragen.

Referent Rittergutsbesitzer Sahrer von Sahr: Ich mache den Vorschlag, daß zunächst über die unter I vorhandenen Petitionen verhandelt wird, dann über die unter II, und zwar, was ich dann dem Herrn Präsidenten zu überlassen habe, entweder nummerweise oder, der Einfachheit halber, vielleicht seitenweise.

Ich beginne also mit I und habe da zunächst zu Nr. 3, Altenburg-Benig-Burgstädt-Mittweida-Hainichen-Freiberg, zu bemerken, daß der Antrag Ihrer Deputation mit dem Antrag der jenseitigen Deputation sich deckt. Die Zweite Kammer hat in Abweichung von dem Antrag ihrer Deputation beschlossen, die Strecke Burgstädt-

*) M. II. R. 2. Bd. S. 837 ff. u. 882 ff.